

DEAR KITE FRIENDS

This guide will help you become better acquainted with the handling of your new kite and provide you with the necessary knowledge about the materials. Please read this guide carefully and always follow the safety rules! It is best to learn to fly kites with others – and it's more fun too! Ask your local kite retailer or one in your holiday area about the best flying area. You will surely meet a few stunt kite pilots there who will be happy to offer tips and tricks.

SAFETY RULES

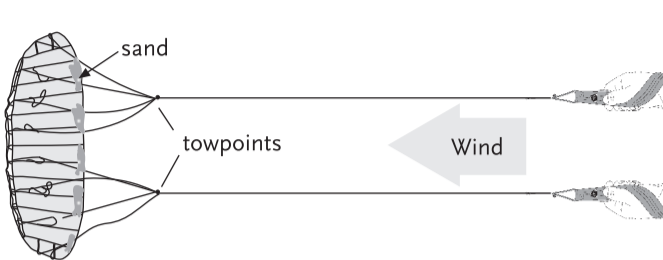
1. Check to ensure that the material is in flawless condition.
2. Never fly your kite on crowded flying sites! Ensure that the kite has as much space as required to the left and right as it needs forward. Onlookers are often not aware of the risk and are safest if they stay behind the pilot.
3. Never fly where a third party could be injured or feel threatened by the kite!
4. Maintain distance from the other kite fliers. Tight lines cut through each other and are razor-sharp!
5. Never fly a kite during a thunderstorm or if bad weather is coming in! Life-threatening risk! Never fly near power lines, busy roads or airports.
6. Be aware of your country's regulations on kite flying, line lengths and no-fly zones.

THE FLYING SITE



Choose a flying site that is free of houses, trees and other obstacles that can obstruct the wind or get in the path of your kite (see figure). The ground should be flat and not too hard. Ideal areas are beaches or large, open fields. Please note that flying is not permitted everywhere – protection of flora and fauna have priority! Respect private property!

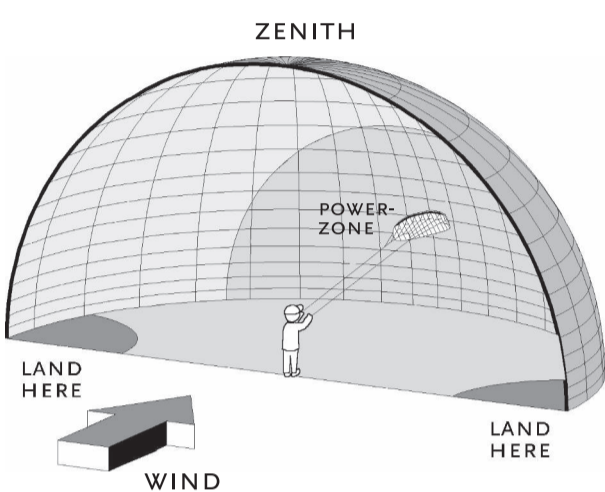
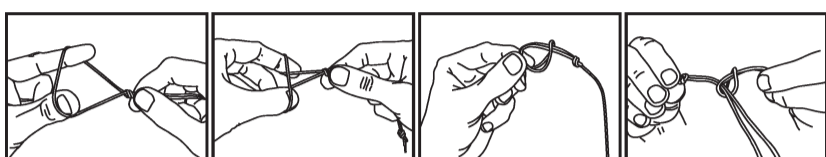
LAYING OUT THE STUNT FOIL



Lay out everything as shown in the figure. Secure the foil from accidentally flying away. On the beach, sand works best for this, by weighing down the trailing edge. If needed, use a helper to secure the foil. Ensure that there are no pointy or sharp-edged objects under the foil.

SECURING THE LINES

The lines are connected to the wrist straps and to just behind the knots of the bridle points on the foil using Lark's Head knots.



THE WIND WINDOW

For your first flight trials ensure the wind is steady and not too strong! The kite flies in the "wind window" (see figure) that forms more or less of a quarter sphere with the pilot in the middle – depending on the strength of the wind. The dark area shows the "powerzone" in which the wind pressure on the kite is the greatest. The pressure decreases as it moves outward towards the sides or top.

STARTING

For the very first trial, you should have a helper who holds the kite with lines loosely straight, with the vent openings upward. First fill the kite with air, then the helper guides it upward on the pilot's command. Standing with your back to the wind, pull gently on the lines equally and step backward a few steps (careful, make sure there is nothing behind you!). Assuming there is sufficient wind, the kite will lift into the air and fly to the zenith.

STEERING

Steering a sport kite is easy. If you pull with your right hand you make the kite turn to the right, and a pull with your left hand turns the kite to the left. As soon as you return your hands to a „neutral“ position level with each other, the kite flies straight again - up to the edge of the wind window where the kite loses pressure. Always move just one hand while you keep the other in the „neutral“ position. For practice, fly several figure eights. Start at the top in the wind window and pull downward more and more into the power zone!

LANDING

To land, fly the kite to the right or left towards the edge of the wind window. From there, it will sink to the ground, where your helper should retrieve it. It is difficult to land foils, especially with strong winds, because the kite tends to refill with air causing it to start up again without your action. These uncontrolled starts are particularly dangerous. Therefore, ensure when the kite is on the ground, all air is taken out of the sail and the kite is secured. It is best if a helper holds it tight. **Caution:** Excess pressure can build up in the foil during strong crashes because of the air chamber design in your Symphony Beach. The foil then rips like a plastic bag! Since such damage often cannot be repaired, such crashes should be avoided.

CARE AND MAINTENANCE

Dirt can be removed with luke-warm water. You can use a gentle soap solution, but not aggressive cleaning agents. A sponge may help. Never leave your kite packed up for several days if it is damp. Protect your material from unnecessary UV exposure from the sun.

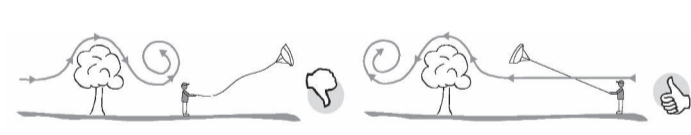
LIEBE DRACHENFREUNDINNEN UND -FREUNDE

Dieser Ratgeber soll Ihnen helfen, den Umgang mit Ihrer neuen Lenkmatte zu erlernen und Sie mit den Materialien vertraut machen. Lesen Sie ihn bitte sorgfältig durch und beherzigen Sie vor allen Dingen immer die Sicherheitsregeln! In Gesellschaft erlernt sich das Fliegen von Lenkdrachen am besten – und macht am meisten Spaß! Fragen Sie im Drachenladen in Ihrer Nähe oder an Ihrem Urlaubsort nach dem besten Flugrevier. Dort treffen Sie mit Sicherheit einige Lenkdrachepiloten, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

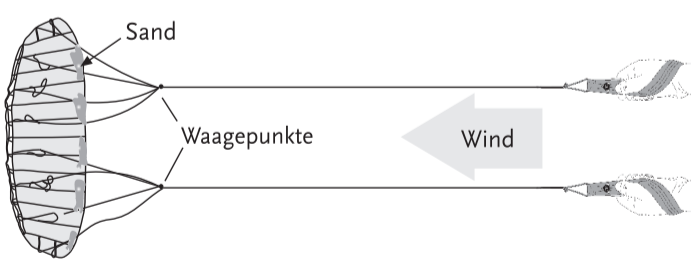
SICHERHEITSREGELN

1. Vergewissern Sie sich über den einwandfreien Zustand des Materials.
2. Fliegen Sie Ihren Drachen niemals auf überfülltem Fluggelände! Beachten Sie, dass der Drachen nach links und rechts genauso viel Platz beansprucht wie nach vorn. Passanten sind sich der Gefahr oft nicht bewusst und sollten sich am sichersten hinter dem Piloten aufhalten!
3. Fliegen Sie nie dort, wo sich Dritte durch den Drachen belästigt oder bedroht fühlen!
4. Halten Sie Abstand zu anderen Lenkdrachefliegern. Gespannte Schnüre durchschneiden sich gegenseitig und sind messerscharf!
5. Fliegen Sie niemals im Gewitter oder aufkommendem Unwetter! Lebensgefahr! Fliegen Sie niemals in der Nähe von Hochspannungsleitungen, stark befahrenen Straßen oder Flugplätzen.
6. Erkundigen Sie sich über die in Ihrem Land geltenden Bestimmungen für das Fliegen von Drachen, einzuhaltende Schnurlängen und Flugverbotszonen.

DAS FLUGFELD



Wählen Sie ein Fluggelände, das frei von Häusern, Bäumen oder anderen Hindernissen ist, die den Wind verwirbeln können oder Ihrem Drachen im Weg sind (siehe Abbildung). Der Untergrund sollte eben und nicht zu hart sein. Ideale Gelände sind Sandstrände oder große, freie Wiesen. Bitte bedenken Sie, dass Sie nicht überall fliegen dürfen - Natur- und Landschaftsschutz gehen vor! Respektieren Sie Privateigentum!

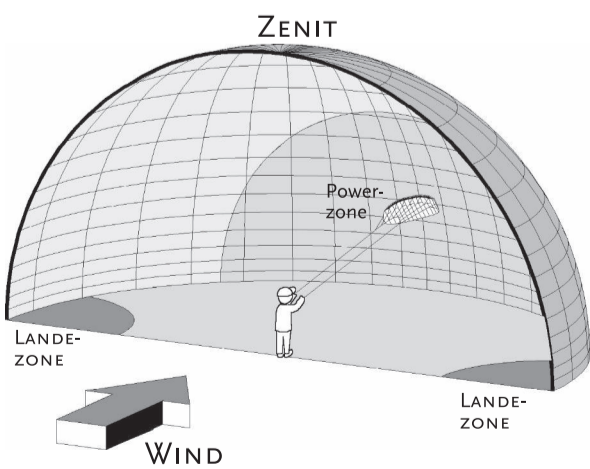
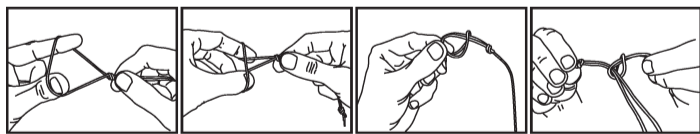


AUSLEGEN DER LENKMATTE

Legen Sie alles wie in der Abbildung gezeigt aus. Sichern Sie die Matte gegen ein unbeabsichtigtes Wegfliegen. Am Strand eignet sich dazu am besten Sand, mit dem Sie die Schleppkante der Matte beschweren. Notfalls brauchen Sie einen Helfer, der die Matte festhält. Achten Sie darauf, dass sich keine spitzen oder scharfkantigen Gegenstände unter der Matte befinden.

BEFESTIGUNG DER LEINEN

Die Leinen werden mit einem sogenannten Bucht-knoten an den Knoten der Waagepunkte an der Matte befestigt.



DAS WINDFENSTER

Ihre ersten Flugversuche unternehmen Sie bei mittlerem, gleichmäßigem Wind! Der Drachen fliegt im Windfenster (siehe Abbildung), das – abhängig von der Windstärke – mehr oder weniger eine Viertelkugel um den Piloten bildet, in deren Mittelpunkt er sich befindet. Der dunkle Bereich zeigt die Powerzone, in dem der Winddruck auf den Drachen am größten ist, nach außen hin nimmt er ab.

STARTEN

Für die allerersten Versuche sollten Sie einen Starthelfer haben, der den Drachen an leicht gespannten Schnüren hält, die Öffnungen zeigen nach oben. Zunächst soll sich der Drachen mit Luft füllen, dann führt der Helfer ihn - auf ein Kommando vom Piloten - nach oben. Als Pilot (Sie haben den Wind im Rücken) gehen Sie einige Schritte rückwärts (Vorsicht, stellen Sie sicher, dass sich nichts hinter Ihnen befindet!). Der Drachen wird sich, genug Wind vorausgesetzt, in die Luft erheben und in den Zenit fliegen.

LENKEN

Das Steuern eines Lenkdrachens ist einfach. Ziehen mit der rechten Hand löst eine Rechtskurve aus, Ziehen mit der linken Hand löst eine Linkskurve aus. Sobald Sie Ihre Hände wieder in einer »Neutralstellung« nebeneinander halten, fliegt der Drachen geradeaus weiter, fliegt die andere in der »Neutralstellung« verbleibt. Fliegen Sie als Übung mehrere liegende Achten. Fangen Sie oben im Windfenster an und wagen Sie sich nach und nach weiter nach unten in die Powerzone!

LANDEN

Zum Landen fliegen Sie Ihren Drachen nach rechts oder links an den Windfensterrand. Dort wird er auf den Boden absinken, wo ihn der Helfer bergen sollte. Das Landen von Matten birgt besonders bei kräftigem Wind die Schwierigkeit, dass der Drachen dazu neigt, sich wieder mit Luft zu füllen, um erneut und ohne Ihr Zutun zu starten. Diese unkontrollierten Starts sind besonders gefährlich. Achten Sie deshalb unbedingt darauf, dass der Drachen bei der Landung „kollabiert“, am Besten hält ihn jedoch ein Helfer fest. **Achtung:** Durch die besondere Konstruktion Ihrer Symphony Beach mit Luftkammern kann es bei heftigen Crashes in der Matte zum Überdruck kommen. Die Matte platzt dann wie eine Brötchentüte! Da solche Schäden oft irreparabel sind, sollten Sie solche Abstürze unbedingt vermeiden.

PFLEGE UND WARTUNG

Verunreinigungen können mit lauwarmem Wasser entfernt werden. Verwenden Sie eine leichte Seifenlauge – nicht jedoch scharfe Reiniger. Lassen Sie Ihre Drachen nie mehrere Tage feucht eingepackt. Schützen Sie Ihr Material vor unnötig langer UV-Strahlung durch die Sonne.

CHERS AMIES ET AMIS CERF-VOLISTES

Ce guide de vol vous aidera à savoir comment manipuler votre nouvel engin de sport et à en connaître les matériaux. Veuillez lire ce guide attentivement et toujours observer les consignes de sécurité ! Le meilleur moyen pour apprendre à piloter un cerf-volant est de voler avec d'autres pilotes. Demandez dans un magasin spécialisé où se trouve le terrain de vol le plus proche. Vous y trouverez certainement d'autres pilotes de CV qui pourront vous conseiller et vous aider.

RÈGLES DE SÉCURITÉ

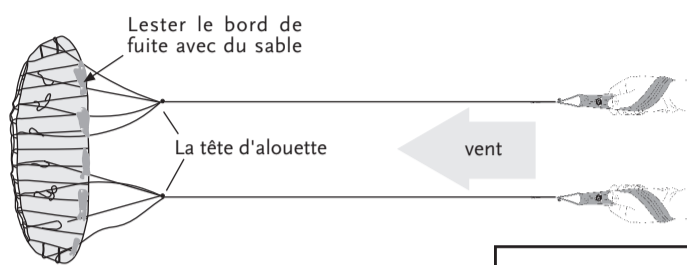
1. Vérifiez le bon état de votre matériel.
2. Pilotez toujours au-dessus de terrains dégagés ! Tenez compte que l'espace de vol de votre cerf-volant nécessite autant d'espace à droite et à gauche que vers l'avant. Les spectateurs sont souvent inconscients des dangers et doivent, pour leur sécurité, toujours se tenir derrière le pilote !
3. Ne pilotez pas, là où d'autres personnes se sentent dérangées ou menacées par le cerf-volant !
4. Respectez un écart convenable par rapport aux autres pilotes. Les lignes tendues sont très coupantes et peuvent ainsi se couper mutuellement !
5. Ne jamais voler par orage, ni menace de tempête ! Danger de mort ! Ne pilotez jamais à proximité de lignes à haute tension, de routes fréquentées, ni d'aéroports.
6. Renseignez-vous concernant les réglementations en vigueur dans votre pays pour le pilotage de cerf-volants, la longueur prescrite des lignes et les zones d'interdiction de vol.

LE TERRAIN DE VOL



Choisissez un terrain de vol sans maisons, arbres ou tout autre obstacle susceptible de former des tourbillons ou de vous empêcher de voler librement (voir illustration). Le sol doit être plat et de préférence souple. Une plage de sable ou un grand pré dégagé est idéal. Attention, vous n'êtes cependant pas autorisé à voler partout, respectez la propriété privée autant que la nature et les espaces préservés !

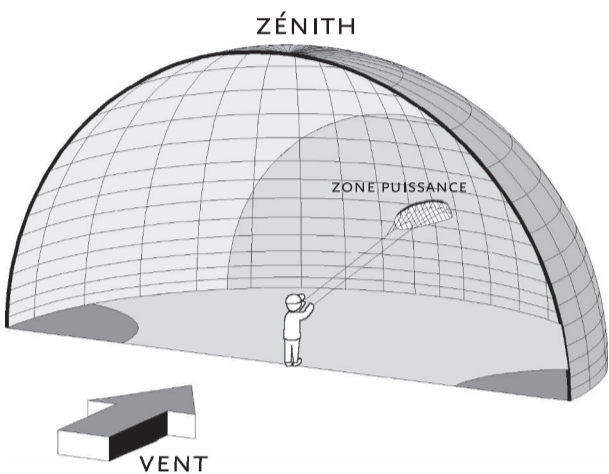
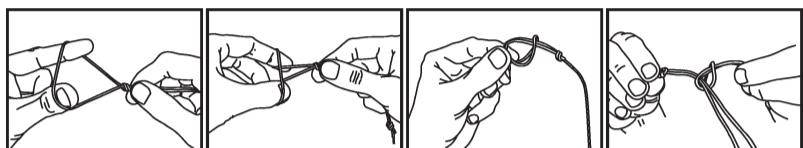
DÉPLIER LA VOILE



Posez le matériel au sol comme l'indique l'illustration. Lestez la voile pour qu'elle ne s'envole pas. Sur la plage, utilisez du sable pour lester le bord de fuite. Au pire, demandez à quelqu'un de tenir la voile. Veillez à ne pas poser la voile sur des objets pointus ou acérés.

FIXATION DES LIGNES

Les lignes sont fixées à l'aide d'une tête d'alouette sur les sangles de pilotage côté pilote et derrière le noeud de bridage sur la voile.



LA FENÊTRE DE VOL

Effectuez vos premiers vols par vent moyen et régulier ! Le cerf-volant évolue dans la fenêtre de vol (voir illustration) qui, selon la force du vent, forme plus ou moins une demi-sphère au centre de laquelle se tient le pilote. La zone sombre indique la zone de traction, c'est ici que le vent exerce la pression maximale sur le cerf-volant. La traction diminue vers l'extérieur de la fenêtre.

DÉCOLLER

Pour les premiers essais, prévoyez un assistant pour tenir l'aile, les lignes légèrement tendues et les entrées d'air vers le haut. Le cerf-volant doit d'abord se gonfler et ensuite, sur commande du pilote, lancé par l'assistant. Le pilote (avec le vent dans le dos) doit reculer de quelques pas (attention, veillez à ce que vos arrières soient dégagées !). Si le vent est suffisant, le cerf-volant va s'élever dans les airs et se placer au zénith.

PILOTAGE

Piloter un cerf-volant acrobatique n'est pas compliqué. Si vous tirez sur le main droite, le cerf-volant tourne vers la droite, si vous tirez sur la main gauche, il tourne vers la gauche. Dès que vous ramenez vos mains côte à côte, dans une position "neutre", le cerf-volant vole à nouveau droit, vers le bord de la fenêtre de vol ou le cerf-volant perd sa puissance. Vous devez toujours bouger une seule main à la fois, en laissant l'autre main en position neutre. Exercez-vous à effectuer des séries de 8 superposés (voir illustration 6.1). Commencez en haut de la fenêtre de vol et descendez de plus en plus bas dans la zone de traction !

ATTERIRIR

Pour atterrir, dirigez l'aile vers le bord gauche ou droit de la fenêtre de vol, où elle perdra de l'altitude, tombera au sol et sera récupérée par l'assistant. L'atterrissage d'une aile est plus délicat par vent fort : en effet, celle-ci tend parfois à se regonfler et à redécoller toute seule. Ces décollages incontrôlés sont particulièrement dangereux. Veillez donc à ce que l'aile se dégonfle complètement à l'atterrissage, le mieux étant un assistant pour la retenir. **Attention:** en raison de la construction particulière des caissons, les gros crashes peuvent provoquer une surpression dans la voile de la Symphony Beach et faire exploser l'aile. Ce type de chute doit absolument être évité, les dégâts sont souvent irréparables. Si la force du vent est telle que vous ne contrôlez pas l'aile en permanence, interrompez immédiatement la séance de vol !

NETTOYAGE ET ENTRETIEN

Vérifiez de temps en temps son état en recherchant d'éventuels dommages ou signes d'usure. Nettoyez la voile avec une éponge et de l'eau chaude savonneuse, mais évitez tout détergent agressif. Ne laissez jamais votre cerf-volant plusieurs jours emballé, s'il est humide. Éviter d'exposer inutilement votre matériel aux rayons infrarouges du soleil.

QUERIDOS AMIGOS Y AMIGAS DE LAS COMETAS

Esta guía de recomendaciones pretende ayudarle a aprender a manejar su nuevo equipo deportivo y a familiarizarse con los materiales. Lea atentamente y por encima de todo, siga las instrucciones de seguridad. En compañía es como mejor se aprende el vuelo de las cometas acrobáticas y como más se disfruta. Consulte en su tienda de cometas más próxima o en su lugar de vacaciones para conocer la mejor zona de vuelo de cometas. Con toda seguridad, allí encontrará algunos pilotos de cometas acrobáticas que podrán asesorarle.

REGLAS DE SEGURIDAD

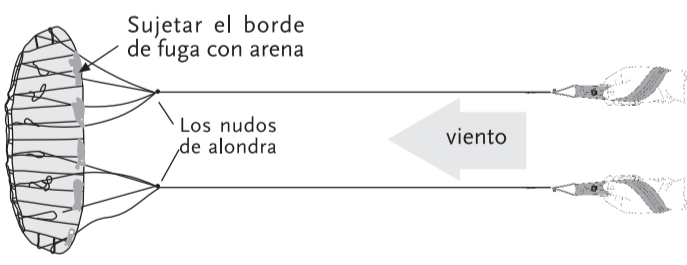
1. Asegúrese de que el material se encuentre en correcto estado.
2. ¡No vuele nunca su cometa en zonas de vuelo demasiado concurridas! Tenga en cuenta que la cometa necesita mucho espacio a derecha e izquierda, así como hacia delante. Con frecuencia, las demás personas no son conscientes del peligro y para evitarlo lo mejor es que se mantengan por detrás del piloto..
3. No vuele nunca donde haya terceros que se sientan molestos o amenazados por la cometa.
4. Guarde la distancia respecto a otros pilotos de cometas acrobáticas. Las líneas de vuelo en tensión pueden cortar como cuchillas las de otra cometa si se cruzan.
5. No vuele nunca con tormenta o amenaza de haberla, ¡peligro de muerte! No vuele nunca cerca de líneas de alta tensión, vías muy transitadas o aeródromos.
6. Infórmese sobre las disposiciones vigentes en su país para el vuelo de cometas, longitudes de los hilos y zonas de prohibición de vuelo.

EL TERRENO DE VUELO



Escoja un terreno de vuelo libre de casas y árboles u otros obstáculos que puedan arremolinar el viento o que estén en el camino de su cometa (véase la figura). El terreno debe ser uniforme y no demasiado duro. El terreno ideal son las playas de arena o los prados grandes y libres. Tenga en cuenta que no debe volar donde desee, ¡la protección de la naturaleza y del paisaje es prioritaria! ¡Respete la propiedad privada!

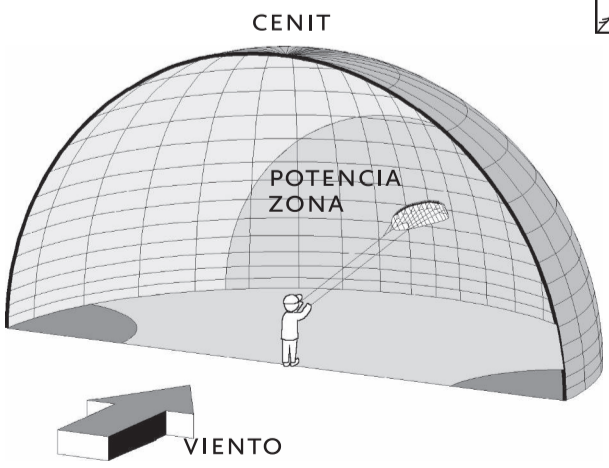
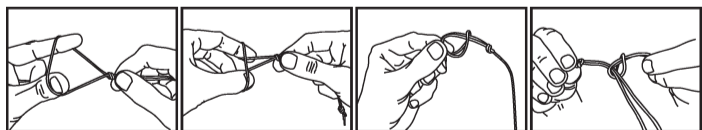
VENTANA DE VIENTO



Realice sus primeras pruebas de vuelo con viento medio y uniforme. La cometa vuela en la ventana de viento (véase la figura), que - dependiendo de la intensidad del viento - forma un cuarto de esfera en torno al piloto, que se encuentra en su punto central. La zona oscura muestra la ventana de mando, donde la presión del viento sobre la cometa es máxima, hacia el exterior se reduce.

FIJACIÓN DE LAS LÍNEAS

Las líneas se fijan en el lado del piloto con el llamado nudo de alondra, en los lazos de vuelo y detrás de los nudos de los puntos de sujeción de la brida en la cometa.



DESPLIEGUE DE LA COMETA ACROBÁTICA

Despliegue todo como se muestra en la figura. Asegure la cometa para que no pueda salir volando de forma imprevista. En la playa lo mejor es usar arena sobre el borde de fuga de la cometa. Si es necesario, utilice un ayudante que sujete la cometa. Compruebe que debajo de la cometa no haya ningún objeto de cantos afilados o con puntas.

INICIO

Para las primeras pruebas debe contar con un ayudante que sujete la cometa por los hilos ligeramente tensados, con los agujeros hacia arriba. En primer lugar, la cometa debe llenarse de aire, seguidamente, cuando lo mande el piloto, el ayudante debe guiar la cometa hacia arriba. Como piloto (tiene Ud. el viento en la espalda) retroceda algunos pasos (con precaución y asegurándose de que no haya nadie detrás). Si hay viento suficiente, la cometa se elevará en el aire y volará en el cenit.

DIRIGIR

Resulta fácil controlar una cometa acrobática. Si se tira con la mano derecha se traza una curva a la derecha, si se tira con la mano izquierda se traza una curva a la izquierda. En cuanto mantenga las manos una junto a otra de nuevo en una "posición neutra", la cometa volará de nuevo recta hasta el borde de la ventana de viento, donde desaparece la presión en la cometa (Inicio Rápido, paso 6-8). Mueva siempre únicamente una mano, manteniendo la otra en la "posición neutra". Como ejercicio, trace varios ochos tumbados (véase la figura 6.1). Empiece arriba en la ventana de viento y desplácese poco a poco hacia abajo, a la zona de potencia.

ATERRIZAR

Para aterrizar, vuele la cometa a derecha o izquierda en el borde de la ventana de viento, donde la cometa bajará a la zona donde pueda recoger el ayudante. El aterrizaje de las cometas tiene la dificultad, especialmente con viento fuerte, de que la cometa tiende a inflarse nuevamente de aire y a lanzarse sin intervención. Estos lanzamientos descontrolados son especialmente peligrosos. Por lo tanto, debe tener en cuenta que la cometa al aterrizar se "colapsa", sin embargo, lo mejor es que lo sujete un ayudante. **¡Atención!** Debido a la construcción especial de su Symphony Beach con cámaras de aire puede producirse una sobrepresión si la cometa choca violentamente. La cometa reventaría como una bolsa de papel. Dado que este tipo de daños son irreparables, debe evitar ese tipo de caídas.

CUIDADO Y MANTENIMIENTO

Si se ensucia, puede lavarse con agua tibia. Utilice agua ligeramente jabonosa, pero nunca limpiadores fuertes. Una esponja será de ayuda. No deje nunca su cometa empaquetada húmeda durante varios días. Proteja su material contra la irradiación UV del sol innecesariamente prolongada.